

Tagungseinladung

Sehen, Denken, Lernen in Museen Empirische Bildungsforschung an informellen Lernorten

vom **28. bis 29.11.2014** im Kerschensteiner Kolleg im Deutschen Museum München

Museen fungieren inzwischen in vielen Fällen als Plattform zwischen Gesellschaft und Fachwissenschaft, als Austragungsort gesellschaftlich relevanter Debatten. Mit ihren jährlich 100 Mio Besuchern bilden sie für viele Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Quelle der Vermittlung kultureller und wissenschaftlicher Erkenntnisse – zu Kunstwerken ebenso wie zu historischen Ereignissen oder neusten Forschungsergebnissen. Dabei stellen sich Herausforderungen an die Kommunikation in der Darstellung und Vermittlung zunehmend komplexerer Sachverhalte. Die empirische Bildungsforschung kann hierzu wichtige Beiträge liefern. Mit ihrem breiten Spektrum an empirischen Methoden hilft sie, Antworten auf Fragen der Informationsvermittlung in Museen zu finden, z.B.

Wie lassen sich in Ausstellungen mehrperspektivische oder konträre Sachverhalte am besten kommunizieren?

Wie wird in Ausstellungen Neugier und Interesse erzeugt?

Wie lernen Kinder, wie Erwachsene, wie ältere Menschen im Museum?

In welchem Verhältnis stehen Unterhaltung und Lernen?

Welche Funktionen haben neue Medien in diesen Kontexten?

Wie lassen sich Schulunterricht und Ausstellungsbesuch sinnvoll verknüpfen?

Welche Rolle spielen authentische Gegenstände für die Wissensvermittlung?

Ziel der Tagung ist es den Stand der theoriebasiert gewonnenen empirischen Forschungsergebnisse kennen zu lernen, die im Museumskontext erhoben wurden. Darüber hinaus soll eine international orientierte, fachdisziplinübergreifende Diskussion angeregt werden, die zu einer stärkeren Vernetzung der Akteure in diesem Themenfeld beiträgt und deren Arbeit sichtbar machen soll.

Wir freuen uns auf Ihre Forschungsbeiträge (u.a. aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Museologie oder Kommunikationswissenschaft), die sich in empirischen Studien mit Themen der Bildungsforschung in Museen auseinandersetzen bzw. Transferpotential zur empirischen Bildungsforschung im Museumskontext aufweisen.

Für die Tagung haben folgende Gäste als Keynote-Speaker zugesagt:

- Prof. Dr. Rainer Bromme (Sprecher des DFG Schwerpunktprogramms Science and the Public)
- Prof. Dr. Bernhard Graf (Leiter des Instituts für Museumsforschung)

Im Nachgang der Tagung erfolgt eine Buchpublikation ausgewählter Beiträge mit Peer-Review-Verfahren im Waxmann-Verlag.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Noschka-Roos, Doris Lewalter und Stephan Schwan

Beitragseinreichungen

Für die Tagung können Einzelbeiträge und Poster eingereicht werden:

Für die **Anmeldung von Beiträgen** schicken Sie bitte Ihr Abstract per E-Mail an:

s.baermann@deutsches-museum.de

Die **Deadline für Beitragsanmeldungen ist der 15.08.2014**. Alle Beiträge werden in einem Review-Verfahren begutachtet.

Die Anmeldung eines Einzelbeitrags oder Posters sollte die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Autorin(nen)/ Autor(en)
- Titel des Beitrags
- Keywords (max. 5)
- Abstract (max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
 - a. Ziele oder Forschungsfrage
 - b. theoretischer Rahmen und Forschungsstand
 - c. Methoden
 - d. Daten (Stichprobe und Instrumente)
 - e. Ergebnisse oder geplante Analysen
 - f. wissenschaftliche und praktische Bedeutsamkeit der Studie
(bei methodischen Beiträgen führen Sie unter Punkt (d) bitte äquivalente Informationen zum jeweiligen Beitrag an)
- Max. 6 Literaturangaben

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zur Einreichung:

Die Vorträge sollten für eine Dauer von 20 Minuten konzipiert sein. Im Anschluss an die Vorträge sind weitere 10 Minuten zur Diskussion geplant.

Für die Tagungsteilnahme wird ein **Beitrag von 40 €** erhoben.